

## Sind Propagandisten zusätzlich zur Anleitung der Kreisleitung zu schulen?

Hans Weidel

Propagandist im VEB Kali- und Steinsalzbetrieb, Werk Staßfurt

(NW) Die Anleitung durch die Parteileitung ist untrennbarer Bestandteil der Vorbereitung jedes Propagandisten auf den Zirkel bzw. das Seminar und keinesfalls als „zusätzlich“ aufzufassen. Es geht doch gerade darum, die marxistisch-leninistische Qualifizierung der Kommunisten zielstrebig für die weitere Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisation und die Festigung ihrer Massenverbundenheit zu nutzen. Deshalb ist die Anleitung und Befähigung der Propagandisten eine wesentliche Aufgabe der Führung des Parteilehrjahres durch die Parteileitungen. Anliegen dabei ist es, den Propagandisten zu helfen, Studium und Diskussion eng mit den politisch-ideologischen Aufgaben der Parteiorganisation zu verbinden und die Einheit von Wort und Tat, von Überzeugung und bewußter Haltung bei allen Teilnehmern weiter zu festigen.

In den unter Verantwortung der Kreisleitung durchgeführten theoretischen Seminaren werden die Propagandisten mit grundlegenden inhaltlichen Fragen für die Semindurchführung ausgerüstet. Die Hinweise, die der Propagandist braucht, um die Themen den konkreten Bedingungen und Aufgaben seiner Grundorganisation entsprechend behandeln zu können, muß er in seiner Parteiorganisation erhalten. Darüber regelmäßig mit den Propagandisten zu beraten ist darum Pflicht der Leitung einer jeden Grundorganisation und APO. Die Formen und Methoden der Anleitung der Propagandisten durch die Parteileitungen sind vielfältig. Entscheidend ist, daß die Parteileitungen die Propagandisten über die konkrete Situation im

Bereich, über die ökonomischen Aufgaben, über neue Initiativen, aber auch über ideologische Probleme, Meinungen der Werktätigen und über Fortschritte und Hemmnisse informieren. Es bewährt sich dabei das regelmäßige Auftreten von Parteileitungsmitgliedern und verantwortlichen Wirtschaftskadern des Be-

## Warum ist Auswertung jedes Zirkels und Seminars wichtig und notwendig?

Werner Grünbein

Propagandist im VEB Elbenaturstein Dresden, BT Bad Langensalza

(NW) Nach jedem Seminar zu werten, ob und wie das gesteckte Bildungs- und Erziehungsziel erreicht wurde, sollte der Grundsatz eines jeden Propagandisten und seines Zirkelassistenten sein. Diese regelmäßige Auswertung der Zirkel und Seminare ist für die Propagandisten und für die Teilnehmer am Parteilehrjahr gleichermaßen wichtig. Es hat sich bewährt, am Ende eines Zirkels oder Seminars gemeinsam mit den Teilnehmern die erreichten Resultate und Ergebnisse einzuschätzen und festzuhalten, welche theoretischen Grundfragen des jeweiligen Themas von den Teilnehmern erfaßt wurden und welche gegebenenfalls noch tiefgründiger zu erörtern sind. Ebenso wichtig ist es zu überlegen, welche Schlußfolgerungen die Genossen aus den gewonnenen Erkenntnissen für ihr eigenes Handeln zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse der Partei abgeleitet haben und welche Haltungen und Standpunkte sich zeigten. Das schließt auch ein zu werten, wie die Genossen die Thematik im

triebes vor den Propagandisten. Das hilft den Propagandisten, sachkundig zu diskutieren und theoretische Fragen unmittelbar mit der Praxis zu verbinden. Sie erhalten auch Antwort auf sie bewegende Fragen.

Zur systematischen Arbeit der Parteileitungen mit ihren Propagandisten gehört auch, die Diskussion und den Erfahrungsaustausch über die besten Mittel und Methoden zur Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele im Parteilehrjahr zu führen.

Selbststudium erarbeiteten und wie sie sich in der Diskussion aktiv mit dem Inhalt des Themas auseinandergesetzt haben.

Die Auswertung der monatlichen Seminarveranstaltungen ist für die Propagandisten zugleich die Grundlage dafür, über einen längeren Zeitraum die Fortschritte zu ermitteln, die die Genossen in ihren Seminaren bei der Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie, der Geschichte und Politik der Partei sowie bei der Herausbildung von parteilichen Haltungen und Überzeugungen gemacht haben. Mit der Bewertung der Ergebnisse des Parteilehrjahres erteilen die Propagandisten keine Zensuren. Sie regen damit zur aktiven Mitarbeit und zum Selbststudium an.

Die Propagandisten teilen monatlich die wesentlichen Ergebnisse der Zirkel und Seminare schriftlich ihrer Parteileitung mit. Diese Berichte sind für die Parteileitungen eine wesentliche Grundlage bei der Einschätzung der Kampfkraft und beim Festlegen der Aufgaben in der politisch-ideologischen Arbeit.